

Abschreibt:  
Täglich früh 7 Uhr.  
Abserate  
werden angenommen:  
bis Abend 6. Con-  
tag bis Mittag  
12 Uhr:  
Marienstraße 12.

Preis in die Blätter  
haben eine erfolgreiche  
Verbreitung.

Umfang:  
18,000 Exemplare.

Aboonement:  
Vierteljährlich 20 Rgt.  
bei unentgeltlicher Ein-  
föhrung in's Haus.  
Durch die Königl. Post  
vierteljährlich 22 Rgt.  
Einzelne Nummern  
1 Rgt.

Abseratenpreise:  
Für den Raum einer  
gepolsterten Seite:  
1 Rgt. Unter "Eingangs-  
wand" die Seite  
2 Rgt.

# Dresdner Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsvorkehr.

Mitredakteur: Theodor Probst.

Print und Eigentum der Herausgeber: Lipsch & Reichardt. — Verantwortlicher Redakteur: Julius Reichardt.

Dresden, den 16. November:

Se. Königl. Maj. hat dem Obersten von Brandenstein vom Kriegs-Ministerium das Annehmen und Tragen des Ihm von Sr. Hoheit dem Herzoge von Sachsen-Meiningen verliehenen Comthurkreuzes 2. Classe des Sachsen-Carolinischen Hauses-Dordens gestattet.

Se. Exz. der Herr Staatsminister von Rositz-Wallwitz hat, wie wir erfahren, das von Lützow'sche Haus auf der Langgasse erneuert. Wer diesen Herren als Kreisdirektor ersieht dürfte, scheint zur Zeit noch unbekannt, jedenfalls hat man einen in der Oberlausitz positionirten provinzialstatutenmäßig für diese Stelle in's Auge zu fassen.

Der königl. bairische Gesandte, Baron von Giese, ist seit einigen Tagen auf seinem hiesigen Posten wieder eingetroffen; an ein Aufsehen dieser Mission scheint in München ebenso wenig gebacht zu werden, als hier, da für den Vertreter des sächsischen Hofes am königl. bairischen Hofe der jetzige Gesandte zu St. Petersburg, Graf Könneritz aussersehen zu sein scheint.

Der Großherzoglich Hessische Gesandte, Freiherr von Wamboldt, ist vor einigen Tagen hier eingetroffen, hat im Hotel de Saxe Wohnung genommen und gedenkt, dem Vernehmen nach, einige Zeit auf seinem hiesigen Gesandtschaftsposen zu verweilen.

Gestern Mittag hat durch Se. Maj. den König im königlichen Schlosse die feierliche Eröffnung des zwölften ordentlichen Landtags stattgefunden. Die Directoren und Mitglieder der beiden Kammer begaben sich nach halb 12 Uhr in den zu dieser Feierlichkeit vorgerichteten Säparadsaal der zweiten Etage des königlichen Schlosses, woselbst bei ihrem Eintritt bereits die der Feierlichkeit beiwohnenden Herren der dritten, vierten und fünften Hofrangordnung versammelt waren. Gegen 11½ Uhr traten dasselbst ein, geführt von dem I. Oberceremonienmeister, das diplomatische Corps und der königlich preußische Höchst-commandirende in Sachsen, General der Infanterie v. Bonin Exz., nebst mehreren hohen königlich preußischen Offizieren, zur linken des Thrones sich aufstellend, während der Raum rechts vom Throne für die Staatsminister reservirt blieb. Schlog 12 Uhr erschien Se. Maj. der König, begleitet von Ihren königlichen Hohenheiten dem Kronprinzen und dem Prinzen Georg, umgeben von dem großen Dienste und unter Vortritt des Staatsminister, sowie der Herren der ersten und zweiten Hofrangordnung und der nicht im Dienste befindlichen königlichen Kammerherren und Rüdelajutanen. Se. Majestät wurden bei Allerhöchstarem Eintritte mit einem vom Präsidenten der zweiten Kammer ausgebrachten dreimaligen Hoch empfangen, nahmen auf dem Throne Platz und verlassen bedeckten Hauptes folgende Worte:

"Meine Herren Stände!

Nach einer kurzen, aber inhalts schweren Zwischenzeit sehe ich Sie heute wieder um mich gesammelt. Ein blutiger Krieg hat in Deutschland Zuren gewünscht und mich zu monatelanger Trennung von der heuern Heimat gehobt. War mit tiefem Kummer über die schweren Opfer, welche das Land hat bringen müssen, bin ich in Ihre Mitte zurückgekehrt, aber doch gesichter von dem Bewusstsein, nur das Gute gewollt zu haben, und gehoben durch die Überzeugung, daß Sachsen Ehre allenfalls ungezmälergt geblieben ist, und vor Allem durch den Blick nach oben, von wo die rechte Hilfe niemals fehlt. Chrenvoll und tapfer, selbst bei schwerem Misgeschick hat das sächsische Herz gekämpft und mit Ergebung und Pflichttreue die schwierigen Aufgaben gelöst, die ihm bei seinem Austritte aus dem Lande und bei seiner Rückkehr in dasselbe gestellt waren. Unermüdlich treu und von weiser Besonnenheit hat sich die sächsische Bevölkerung aller Clasen bewiesen und so der Welt gezeigt, daß die Abhängigkeit an ein angestammtes Fürstenhaus noch immer mehr als ein leeres Wort ist. Durch die Begehnisse der letzten Zeit ist das Band gelöst worden, welches bisher die deutschen Stämme umschloß, und an dem ich bis zu Ende treu gehalten habe. Sachsen tritt nun mehr in ein neues Bundesverhältniß ein, dessen Gestaltung in Kurzem unter Theilnahme eines Parlamentes aus den beteiligten Staaten festgestellt werden wird. So wie es mein fester Entschluß ist, dem norddeutschen Bunde, der unter Preußen Leitung sich bildet, und allen eingegangenen Verpflichtungen verschieden Treue zu bewahren, die ich dem alten Bunde gehalten habe, so wird es auch nunmehr unsere gemeinsame Aufgabe sein, diesem neu sich bildenden Verhältnisse mit frischem Mut, mit Offenheit und aller Redlichkeit entgegen zu kommen und für seine glänzende Gestaltung auch anderweitige Opfer nicht zu scheuen. Es werden Ihnen daher, meine Herren Stände, zunächst die hierauf sich beziehenden dringendsten Vorlagen gemacht werden. Vor Allem wird der mit der Krone Preußen abgeschlossene Friedensvertrag Ihnen mitgeteilt werden, um, so weit folgendes verfassungsmäßig nötig, Ihre nachträgliche Zustim-

mung zu demselben zu erlangen, sowie auch gleichzeitig über die zu Erfüllung der eingegangenen pecuniären Verbindlichkeiten erforderlichen finanziellen Maßregeln die entsprechende Vorlage erfolgen wird. Ein zweiter unaufschließlicher Gegenstand ist die Erlassung eines neuen Gesetzes über Erfüllung der Militärpflicht. Da das sächsische Herz künftig bestimmt ist, einen integrierenden Theil des Norddeutschen Bundesheeres zu bilden, so ist zu der nach § 3 des Friedensvertrags angekündigte Neorganisation eine Anpassung unseres Heerergänzungswesens an die I. preuß. vielfach bewährten Einrichtungen der erste vorbereitende Schritt, der ungesäumt ins Leben geführt werden muß. Endlich wird noch der Entwurf eines Wahlgesetzes für das Norddeutsche Parlament Ihnen vorgelegt werden und einer baldigen Erledigung bedürfen. Die in Folge der veränderten Bundseinrichtungen nötig werdenden Umänderungen der Verfassungsurkunde und des Wahlgesetzes unseres Staatshaushalts hängen so eng mit der Organisation des Norddeutschen Bundes zusammen, daß sie nicht eher bei der Ständesversammlung zur Beratung kommen können, als bis man über jene Organisation im Klaren ist. Es wird sich daher nach der Erledigung der gedachten und einiger anderen dringenden Geschäfte eine Unterbrechung Ihrer Tätigkeit durch Vertagung nötig machen. Wenn hiernach der geeignete Augenblick zu Ihrem Wiederzusammentritt eingetreten sein wird, werden jedoch neben den erwähnten Beratungsgegenständen noch mehrere längst gewünschte Gesetze zur Vorlage gelangen können. Ich rechne hierzu zunächst die bereits von den zwölf Deputationen begabte Kirchenordnung für die evangelisch-lutherische Landeskirche. Die auf dem letzten ordentlichen Landtag zur Sprache gelommene Einführung von Geschworenengerichten für Criminalesachen ist Gegenstand näherer Erwägung gewesen, die mich zu dem Entschluß geführt hat, ein Gesetz zu Einführung jenes Instituts unter Benutzung der in anderen Ländern gemachten Erfahrungen bearbeiten zu lassen. Diese Arbeit, deren zeitige Inantrittnahme die Zeitumstände gehindert worden ist, wird Ihnen nach Ihrem Wiederzusammentritt vorgelegt werden. So hoffe ich denn, im Vertrauen auf Gott und Ihre bewährte patriotische Mitwirkung, daß dieser Landtag, der am Eingang einer neuen Zeit steht, zu Förderung der Wunden des Landes beitragen und unserem engeren und weiteren Vaterlande manches Gute bringen und noch Mehreres vorbereiten wird."

Die Thronrede, bei deren Verleugnung die Stelle: „daß die Abhängigkeit an ein angestammtes Fürstenhaus noch immer mehr als ein leeres Wort ist“, mit Zustimmung und Bravorufen aufgenommen wurde, folgte durch den Vorsitzenden im I. Gesamtministerium, Staatsminister Freiherr von Hallenstein Excellenz, der Vortrag einer „übersichtlichen Mittheilung zur Eröffnung des zwölften ordentlichen Landtags“.

Zur Erläuterung eines Artikels der „N. A. 3“, nach welchen die Geschäfte der sächsischen Gesandtschaft in London dem preußischen Botschafter übergeben worden seien und England nunmehr auch von der Sendung eines diplomatischen Vertreters zu Dresden Abstand nehmen werde, hat das „Dr. Journ.“ anzufügen, daß der königl. Gesandte in London, Graf Vigraham, wie alljährlich, so auch jetzt einen längern Urlaub angetreten hat und infolge dessen während der Dauer seiner Abwesenheit von London die Geschäftsräume der königl. sächsischen Gesandtschaft am königl. großbritannischen Hofe, auf Grund des Protocols zu Art. 5 des Friedensvertrags mit Preußen sub b, auf die königl. preußische Botschaft dasselbe übertragen worden sind.

Dem Gerücht gegenüber, daß der frühere sächsische Kriegsminister v. Rabenhorst in österreichischen Dienst getreten sei, ist es vielleicht am Platze, darauf hinzuweisen, daß der Herr Kriegsminister a. D. auch am Tage der Rückkehr des Königs nach Dresden zurückkehrte und daß er die Stadt seitdem nicht wieder verlassen hat. War hat sich derselbe wegen des vor trefflichen Zustandes, in welchem er die sächsische Armee nach Böhmen führte, der wiederholten Anerkennung der allerhöchsten Kreise in Österreich zu erfreuen gehabt; allein wir wollten es einem so bewährten und im Dienste ergrauten Herrn, wie es Se. Excellenz ist, verdenken, wenn er die übermenschliche Arbeit unternahme, in österreichische Militärverhältnisse Ordnung und Solidität zu bringen.

Ein kostbares königliches Geschenk. Wie bekannt, war Frau Marie Simon, Inhaberin eines laufmännischen Geschäfts hier selbst, mehr denn drei und einen halben Monat als Vertreterin des internationalen Vereins auf den böhmischen Schlachtfeldern, wo sie, der böhmischen Sprache fundig und als eine Frau von festem Willen, sich ein großes Verdienst um die Kranken und Verwundeten erwarb. Nicht nur die Commandanten der Festungen Josephstadt und Königgrätz, sondern das geistliche Diaconat zu Reichenberg gaben der Frau Simon mündlich und schriftlich ehrende Beweise und Anerkennungen in Betreff ihrer unermüdlichen Tätigkeit, sondern auch vom Commandanten des sächsischen Hospitaler, wie auch vom Obrigkeit-

des preußischen Feldblazarethes erhielt sie schriftliche Documenta, worin besonders, wie es darin heißt, „die Umsicht, die Energie, der rasche Eifer und die Ausforderung“ höchst anerkennend hervorgehoben werden. Wie schon uns längst bei einem kurzen Aufenthalt der Frau Simon in Hirschendorf J. R. Hoheit die Frau Kronprinzessin solche zu sich beschreiten ließ, um ihr dankbare Worte des Dankes zu versichern, wurde ihr vorgestern hierzuließ die hohe Ehre zu Theil, sich durch ein Geschenk von Sr. Maj. dem König auszeichnen zu sehen. Es ist es ein kostbares, wahhaft prächtiges Armband mit einem Medaillon, worin sich das auf Elfenbein gemalte Miniaturporträt des Königs befindet. Das Medaillon ist mit einem Bouquet von Veilanten und Smaragden umgeben und wurde der Frau Simon dies Geschenk auf Befehl Sr. Majestät durch den Herrn wirkl. Geh. Rath Dr. Brix mit Worten überreicht, welche die höchste Anerkennung ausdrückten.

Offentliche Sitzung der Stadtverordneten, am 14. November. Vom Stadtrath wird angezeigt, daß man sich dem Antrage der Stadtverordneten bezüglich der Unterstellung der sämtlichen Bauleitungen in den Gasanstalten sonst sie nicht speziell mit der Gasfabrikation zusammenhängen, unter die Oberaufsicht und Leitung des Stadtbauamts gefügt habe. In gleicher Weise hat der Stadtrath dem Antrage der Stadtverordneten entsprochen, und dem Oberingenieur Meissner für 1. Mai 1867 seine Stelle gekündigt. — Das Collegium nimmt die Auskunft des Stadtraths, daß der als ständiger Eschaffmann in das Collegium eiberufenen Advocat Fischer mit einem Wohnhause an der Bergstraße sich anlässig gemacht habe, entgegen und beschreibt, Herrn Advocat Müller als ständigen Eschaffmann einzuberufen. — Durch sofortige Beschlussfassung werden die Kosten bewilligt, welche durch Verlängerung des Wärtauskehrs in der Annenkirche verursacht werden und sich auf 56 bis 60 Thlr. belaufen sollen. — Der Schiebhauspächter bittet um eine Ermäßigung des Pachtens im Hinblick auf die diesjährige verdiente Zeit. Der Antrag des Stadtraths, demselben einen vierteljährlichen Mietzins zu erlassen, geht zur Prüfung an die Finanzdeputation. — Die Verhandlungen zwischen dem Finanzministerium und der Gemeindevertretung wegen der Differenzen hinsichtlich der Weizerpizzaleitung haben jetzt geruht. Das Finanzministerium will dieselben wieder aufnehmen und erucht um Namhaftmachung der dazu deputirten Mitglieder. Der Stadtrath will die drei Bürgermeister und Herren Dr. Stübel deputieren und bittet um Wahl der Mitglieder des Collegiums zu diesem Behufe. — Im Jahre 1864 beschäftigte man die Annenkirche mit Gas zu beleuchten, sah aber der Kosten wegen und im Hinblick auf die möglichen Geldverhältnisse der Annenkirche davon ab. Um nun aber die wünschenswerten wöchentlichen Abendgottesdienste abhalten zu können, will der Stadtrath weniger als das Schiff mit Gas beleuchten lassen und bittet um Genehmigung eines Berechnungsgeldes von 300 Thalern, wozu noch die freiwilligen Gaben der Mitglieder der Annenkirche in der Höhe von 72 Thalern kommen würden. — Vorsitzender gibt nun eine Relation über die Abreise der Deputation beim Minister des Innern hinsichtlich der Einquartierung angelegenheit. Die vom Collegio deputirten Stadtvorordneten hätten mit den drei Bürgermeistern und Herrn Stadtrath Hempel am Sonntag die Audienz gehabt, ma: habe dabei nicht bloß a sbrücklich auf das Recht, sondern auch auf die den Haussitzern zu zustehenden Billigkeitsgründe hingewiesen, und diese Vorstellungen seien mit Wohlwollen aufgenommen worden. Der Herr Minister habe bis heute seine Entschließung geben wollen. Auf gezeichnete Anfrage habe er heute die Auskunft erhalten, die Angelegenheit gehöre eigentlich nicht zum Reichtum des Ministeriums des Innern, sondern des Reges, dorther sei auch die Sache abgegeben. Von Seiten des Kriegeministeriums sei ihm nun auf seine Anfrage erwidert worden, die nötige Auskunft beim Stadtrathe zu erhalten. Vormittags habe er dort wieder den Oberbürgermeister, noch Stadtrath Hempel getroffen, aber soeben sei ihm von Letzterem ein Zeittel überreicht worden, nach welchem das Kriegeministerium erklärt habe, sich sofort mit dem General von Bonin ins Vernehmen zu setzen und die betreffenden Entscheidungen so schnell wie möglich den Beteiligten mittheilen zu wollen, der Kriegsminister habe anerkannt, „daß die Einquartierung eine außerordentliche und wohl den Haussitzern allein nicht anzuflinden sei“. Daran schloß sich eine längere und lebhafte Discussion. Walter II. betont wiederholt das an den Haussitzern begangene Unrecht und verlangt schleunige Abhilfe. Auf die Bemerkung Walter II., daß von Seiten der Einquartierungsbörse eine Umquartierung der preußischen Truppen beschlossen sei, wird von mehreren Seiten angeführt, daß dies keine Willkür, sondern nur eine Schiebung auf andere Schultern sei. Bezahlung müsse eintreten. Daher stellt auch Stadtrath Anger den Antrag, den in vorheriger Sitzung vom Stadtrathe gestellten Vorschlag, die Truppen zu verbürgen und den Aufwand vornehmlich aus der Stadtkasse zu ziehen, anzuheben. Dagegen werden verschiedene formelle Bedenken laut.

Städte und der Antrag an die Deputation und Finanz-deputation überreichten. — Stadtkonsulent Lippendorf berichtet über die Belehrungs- und Belehrungsbefreiungen. Das Collegium acceptiert den Vorschlag, einen vom Stadtrath ausgearbeiteten Entwurf einer Straßen- und Schleusenordnung entgegenzunehmen zu wollen. — Abt. Strödel berichtet über die Straßenanlegung zwischen der inneren Bauhütte und der Glacis- und Wasserstraße. Die Deputation will in der Straße nach der Wasserstraße zu geschlossene Häuserreihen und den Bau begonnen wissen, sobald einer der den Durchbruch hindernen Besitzer einen öffentlichen Fußweg durch seine Besitzung gestattet; endlich stellt sie noch den Antrag, der Stadtrath möge Sorge tragen, daß schwindelige Strafen vermieden werden. Die Anträge der Deputation sandten mit einem Unterantrage des Stadtrath Gärtnerei, welcher die Anlegung und Fortführung der Straße über die Wasserstraße hinaus bis an die Elbe mit Rücksicht auf den gegenüberliegenden Elbquai zum Gegenstande hatte, einstimmige Annahme. — Abt. Strödel berichtete auch über einige Modifizierungen des Stadthauplans vor dem Pillnitzer und Ziegel-Schlage. Auch hier ist die Deputation mit dem Stadtrath in Einverständnis, nur hinsichtlich der Straße durch das Schäfersche Grundstück nicht. Der Stadtrath will die Straße nicht parallel mit der Grunaerstraße angelegt wissen, sondern rechtwinklig auf die Albrechtstraße stehend, während die Deputation Ersteres will. Für den stadtähnlichen Plan spricht Stadtrath Gärtnerei. Seiten des Collegiums erklärte man sich mit 34 gegen 15 Stimmen allenfalls mit dem Stadtrath einverstanden und fügte noch den allgemeinen Antrag hinzu, gegen die Behauptung des Ministeriums des Innern Beweisführung einzulegen, als ob die Stadthaupläne localstatutärer Geltung durch die bloße Vorlegung erhalten hätten. — Bei der Wahl eines unbefoldeten Stadtraths machten sich drei Wahlgänge notwendig, da in den ersten beiden die vorgeschriebene absolute Stimmenmehrheit nicht erlangt wurde. Als gewählt ging hervor Herr Stadtrath Kaufmann Bischle; derselbe dankt für das ihm kundgegebene Vertrauen und verspricht, fort zu arbeiten an der Freiheit der kommunalen Verfassung, damit die Selbstverwaltung der Gemeinde mehr und mehr eine Thatache werde. — Stadtrath Schilling berichtet über das Postulat vom 525 Thlr. zu Verbreiterung der Ausführung der Königsbrückstraße. Die Deputation sei einverstanden, daß die Verbreiterung eine Verbesserung sei, sie könne diese Ausgabe aber nicht als eine notwendige ansehen, und schlägt daher vor, zur Zeit dieses Postulats abzulehnen. Das Collegium pflichtete dem bei. — Auf Vortrag des Stadtrath Lehmann I. wird den Aufwärtern bei der Sparasse und dem Leihhaus eine Gehalts erhöhung bewilligt. Die Pensionierung der verw. Fuchs als Schauspielerin beim Leihhaus wird genehmigt und ihr der bis jetzt bezogene Gehalt, 14 Thlr. jährlich, als Unterstützung gelassen, deren Functionen aber der Chefrau des Aufwärters übertragen. — Der Beitrag zum Schleusenbau auf der Johanniskirche wird bewilligt und auch dem Gefuch der Adjacenten um umfangreichen Vorschuss der sie betreffenden Beiträge stattgegeben, sofern sie genügende Sicherstellung geben können. — Über das Gefuch des Schuldirectors Jädel um Gewährung einer Fleischindemündigung im Betrage von 100 Thlr. referiert Stadtrath Klepperlein und genehmigt das Collegium den Antrag, diese Entschädigung Herrn Jädel zu gewähren, sobald der Verzug auf weitere Entschädigung in dieser Sache ausgesprochen werde. — Stadtrath Walter II. erstaute Vortrag über die Gehaltszulage von 100 Thlr. an den Marktgelberkontrolleur Röhl. Die Deputation will diese Angelegenheit nicht wie der Stadtrath ordnen, sondern verwendet sich für selbstständige Anstellung eines Assistenten von Seiten des Rathes, mit einem Gehalte von 100 Thlr., 20 Thlr. Bekleidungsgeld und einem Drittel Tantieme, während zwei Drittel dem Kontrolleur zu stehen sollen. Wird angenommen. — Über mehrere Rechnungen wird die Justification ausgeschritten und am Beantwortung frischer gezogener Erinnerungen erinnert. Zum Schlus berichten Stadtrath Hartwig und Dr. Spies im Namen der Petitionsdeputation über mehrere Gefüche um Aufnahme in den Unterthanenverband und Behaltung des Bürgerrechts. Ihre Anträge wurden angenommen.

— Von der Festung Königstein, 15. Novbr., wird uns geschrieben: In Nr. 318 Ihres Blattes wurde aus Leipzig als auffallende Erscheinung berichtet, daß seit dem früheren Aufkommen der Cholera die Sperlinge dort ausgewandert seien. Da es nun eine längst und weithin bekannte Thatache ist, daß sich am hiesigen Orte niemals Sperlinge aufgehalten haben und Schreiber dieses, seit einer Reihe von einigen zwanzig Jahren Bewohner des Königsteins, nur einmal und nur vorübergehend, im Winter, einige wahrscheinlich vom Sturm verschlagenen vergleichbar gesiedelter Gäste gesehen hat, die sich aber niemals über einen oder einige Tage dichten ließen, so muß es ebenfalls auffallen, daß gerade jetzt vor ungefähr 5 Wochen beim schönsten Herbstwetter mehrere sich eingefunden haben und noch gegenwärtig hier aufzuhalten. Wenn die Vermuthung nahe lag, daß jene der infizierten Luft ausgewichen seien dürften, so könnte man wohl auch mit demselben Rechte annehmen, daß diese die reinere höhere Gebigkeitsluft aufsucht hätten?

— Vom nächsten Sonntag ab ist es den hiesigen Tanzwirthen gestattet, die öffentliche Tanzmusik in ihren Lokalitäten bis 1 Uhr Nachts spielen zu lassen, indem die Königl. Polizeidirection die zeitige Schlafzeit der öffentlichen Tanzveranstaltungen um eine Stunde verlängert hat.

— Nachdem in der am Sonnabend stattgefundenen Biegung der S. Landeslotterie die Collection von Herrn Gustav Genest mit dem 100,000 Thaler-Gewinn beglückt wurde, sind derselben in der gestrigen Biegung noch die 20,000 Thaler auf Nr. 9370 aus der Hauptcollection des Herrn Franz Kind in Leipzig zugeschlagen, an welchem Gewinn nur unbemittelte Personen beteiligt sein sollen.

— Wie alljährlich, beginnt auch diesmal am Abend des 9. November der hiesige allgemeine Turn-Verein im Odeum eine dem Todestag Friedrich von Schillers gewidmete Gedächtnissfeier. Schillers Büste, von Blumen und freundlichem Grün umgeben, war auf dem Podium aufgestellt und die sehr ehrfurchtige Ehrfeier war mit einer Aufführung der "Lieder des Volkes" von

den Sängerschülern und einer anderen in deutschem Dialekt geschildert. Herr Klaasat Jüdelsch hält feierlich die Gedanken übernommen und entrollte in begeisteter und gesiegelter Rede ein Bild von Schiller's ehemaligen Empfinden und Streben und wies durch Anführen vieler Stellen seiner so herrlichen Dichtungen nach, wie derselbe so recht ein wahres Dichter des deutschen Volkes gewesen sei. Herr Dr. Döhn, welcher lange in Amerika gelebt, hob in feuriger Rede hervor, daß namentlich in Amerika und überall, wo Deutsche in gewohnter Treue im Auslande vereint wären, dieselben auch dem großen Dichter ihres Stamms an Geburt- und Sterbetagen Gedenkfeiern hielten; das deutsche Volk möge fortfahren, sich dankbar gegen seine edlen Männer zu bezeigen, die mit Gut und Blut für Bildung und Freiheit fort und fort gestrebt hätten. Die Sänger des Vereins trugen vor und nach den Reden einige Vaterlandslieder und Solo-Duetten recht wacker vor.

Ein ziemliches Aufsehen, „schreibt das „L. Tgbl.“, erregte heute Nachmittag gegen 2 Uhr ein Zug von mindestens einem Dutzend Schulknaben, die unter Leitung mehrerer Polizeibeamten von Schloß Pleißenburg aus ihrem Weg nach dem Rathaus auf die Polizei nahmen, um wegen eines argen Unfalls dort zur Verantwortung gezwungen zu werden. Diese sämtlichen Knaben waren vom Parapetplatz der Pleißenburg durch ein Kellerloch in einen jetzt leeren Gaskeller eingestiegen und hatten von dort einen förmlichen unterirdischen Kreuzgang durch mehrere Nebenkeller über eine Treppe bis zu einer mit Büchern und Maculatur gefüllten Niederlage unternommen. Mittelst eines Spatens haben hier die dreisten Burschen eine ihnen im Wege stehende dünne Mauer durchbrochen, sind auf diese Weise in die gebrochene Niederlage eingedrungen und sofort an das Aufschneiden einiger Büchersachen gegangen, um zu stehlen. Die große Anzahl der Knaben und ihr unterirdisches Rumoren mußte aber bald die Aufmerksamkeit der Hausleute erregen; unter Mithilfe einiger preußischer Soldaten, die die Ausgangstüren besetzten, gelang es, die ganze eingedrungene Bande in der Halle einzuschließen und im Keller festzunehmen.

— Ein polnisches Blatt erfährt aus Bularest, die bekannte Kunstreitergesellschaft von Suhr, 60 Personen und 75 Pferde, sei auf der Uebersicht nach Konstantinopel auf dem Dampfschiff untergegangen. Die Katastrophe soll von Barna aus gesehen worden sein.

— Stadtrath und Stadtverordnete Leipzigs haben sich dieser Tage zu dem gemeinsamen Beschlusse geeinigt, ein städtisches Institut für Vocalstatistik, ein statistisches Bureau ins Leben zu rufen, dessen Director auf drei Jahre gewählt und mit 1000 Thatern jährlich beauftragt werden soll. Der ihm beigegebene Assistent würde 450 Thaler erhalten. Diese Neuerung kann nur im höchsten Grade willkommen geheißen werden, da bisher eine Statistik des Leipziger Handels so gut wie gar nicht existierte.

— Ein Chemnitzer Weber, Dr. Wilh. Hönsch, hat ein Bildchen, „Jesus als Knabe“ darstellend, in künstlicher Seidenweberei geschmackvoll ausführen lassen, welches zur Chemnitzer Industrie-Ausstellung bestimmt war. Leider mußte diese stillstehen und das Werk des äußerst geschickten Unternehmers wurde nicht genug bekannt. Die Reb. d. Bl. ist überzeugt, daß beim Anblick des lebhaften Bildes in seiner Umrahmung in vielen der Wunsch des Besitzes aufflauen wird und sind somit Vorfertiger Exemplare à 15 Rgt. zur Ansicht und zum Verkauf in der Expedition d. Bl. und bei dem Weber Hofmann, Bahngasse 15, niedergelegt worden.

— Mit der Abholzung der Dresdner Heide ist die Romantik jenes Viertels noch lange nicht geschwunden, denn — ein Waldesbildicht oberhalb des sogen. schwarzen Kreuzes war in der Nacht vom 10. zum 11. November der Schauplatz einer gruseligen Schafgräbercene, welche abermals beweist, daß Übergläubigkeit noch keineswegs zu den überwundenen Standpunkten gehört. Durch familiäre Tradition von der Urgroßmutter her und trotz untrüglichen Prophezeiungen einer Kartenschlägerin, sowie eines alten, längst zu seitigen Vätern versammelten Jugendfreundes und Schäfers, ist es bei einem hiesigen, sonst ganz ehrenhaften und dabei wohlstirnten mehrfachen Hausbesitzer zur fixen Idee geworden, daß er durch Schafshaben noch zum Radob werde. Nur das Wenn, Wie und Wo macht ihm Pein. Die Leute von jetzt sind so unglaublich, so entsetzlich prosaisch und superflug . . . selbst bei Freunden, die er sich vernünftig gehalten, führt er auf Widerspruch. Unser Mann wird förmlich zum Menschenfeind, da ihn kein Einiger verstehen will. Endlich — es war leider erst im vergangenen Sommer — fand er in der Person eines Maurers, der ihm . . . des unausbleiblichen fluchtartigen Rückzugs der Preusea wegen . . . eine Kellernische mit Ziegeln zusehen mukte, eine einsichtige, theilnehmende Seele. Daß der bett. Arbeiter noch näherem Bekanntwerden sich als ein etwas zu entschiedener Freund aller einfachen und doppelten Spirituosen austwies, wollte zwar ungern nüchternen, siets streng soliden Bürger nicht so recht gefallen; allein der Umstand, daß er über Wünschelruten, Ehrenkreuzlein &c. wie ein Buch sprechen konnte, ließ wohl die fatale Neigung vergessen. Es hat ja jeder Mensch seine schwache Seite. Nun ging es an ein Sondiren und Recognosciren. Man brauchte diverse Kräuter und Wurzeln,  $\frac{1}{6}$ ,  $\frac{1}{3}$  und  $\frac{1}{1}$  Thalerstücke, Gulden und Ducaten, Fuhrer per Eisenbahn, Dampfschiff und Kriegswagen; Fischstück, Mittagsessen und Abendbrot. Man besuchte das Plateau des Liliensteins, die Schloßruine Stolpens, die Krone des Egerneböh und das Alles selbstverständlich um die Mitternachtstunden und — wie natürlich — der rauhen Nachtlust wegen im Brodtheater jederzeit einen tüchtigen Happen Schweinerens und eine grobauchige, mit Pomeronz oder Doppelkummeln wohlgefüllte Flasche. Diese Praktiken beanspruchen erschrecklich viel schönes Geld — doch Geduld — Zeit bringt Rosen. An einem gesetzten Ort, draußen an der Teufelsbrücke, hat der für das Glück seines neuen Freundes unermüdlich thätige Maurer ein dreieckiges mit geheimnissvollem Runenchrist bemaltes Papier gefunden, das beide Männer auf die Michaelsnacht in die Nähe des mittleren Mannes, nicht klar ist, zu folgen gezwungen zu den bayrischen Oster und Käfig . . . dort in rechten

die buntfarbenen Schädel auf seinen Mantel und kommt die blauen Blümchen und ein Weiß in abwechselnder Reihenfolge, oder wie unser Gewürzmann meinte: „splitterfleckenhaft“ eröffnete, daß gegen eine Blümchenkette von 50 und so viel, die innerhalb dieser Tage da und da zu legen sei, der Schatz in der Nacht vom 10. bis 11. Novbr. zu erheben sei. Die Zeit von einer Woche, die noch am Termin steht, vergeht dem Mann unter fieberhafter Aufregung. Das Nachts gewaltet ihm der Traumgott Hügel funkelnd Gold vor, am Tage thäumt seine Einbildungskraft ganze Berge Monstrosen Berg, legt vor ihm auf. Die Stunden werden zu Minuten, die Ungeduld verzehrt ihn fast. Endlich lenkt sich die verhangnisvolle Nacht nieder und zieht sein Halbdunkel aus vom Bettelstuhl in der Omnibuswagethalle bis hinauf zur Poubrietentstalt und von den verdorbenen Bädern des ausgetrockneten Viehmarktes bis hinüber zur magischen Dellaspendedecke, unter der Scheunenhöfe. Innerhalb des bezeichneten Raumes aber steht ein Mannöglein mit leeren Räten — man weiß wozu. Ein Pferd wird herausgeführt und auf Umwegen geht's hinaus! — Jetzt umfängt beide des Waldes Schatten und dort an der bekannten Stelle brennt das blaue Flämmchen, sonst war es ringum anständig finster. — Endlich erscheint der Wächter des Schatzes, ein greulich verhülltes Rosenthalchen (die bösen Jungen sagen der hoffnungsvolle Chefprost des Maurers), das Flämmchen flackert seltsam auf, in den Baumwipfeln beginnt es unheimlich zu faulen, die Belebungsformel erfolgt — — unser Mann wird es ganz fürchterlich zu Muthe.

Der Häber droht, die Gule schwächt  
Rothnägelige Zweige strecken nach ihm die Riesenfaust. —  
Nein, ob das Herz auch graust  
Er muß

noch einmal zur Stadt zurück, denn es fehlen noch 7 Zwölthalterstücke, wie der Schatzhüter behauptet auch ist große Eile von Röthen, da jede Stunde Verzug 7 Tage bedeutet. Althaus kommt er zu Hause an, ringelt einen Bekannten aus dem Schlos, um sich 4 Stück der gesuchten Münzen zu verschaffen, da er deren bei sich nur 3 vorgefunden und reicht über Hals und Kopf wieder hinaus in des Waldes Dunkel. Hier das Flämmchen ist verblüht und der treue Gefährte nicht da. Schließlich entdeckt er ihn seitwärts im Gebüsch regungslos auf dem Gesicht liegen. Unser Mann erschrickt zum Tode und der Gedanke, daß der Unglüdliche seinen Mannenmögen zum Opfer gefallen sei, durchdringt ihn. Schon will er die grausige Stätte fliehen, als er auf eine leere Schnapsflasche trapp und am Boden unterschiedliche Schalen von Wurst und sauerem Gurken bemerkte. Diese Entdeckung mindert seine Herzjagd, ermutigt wendet er den Dolgengen um. Da duschtet ihm der reinste Güsselust entgegen und das Gesicht des Schläfenden ist tief gerötet und glänzt wie ein frischgeschälter Kupferkessel. Dem edlen Maurer war die Zeit lang geworden; er hatte geglaubt, daß sein Mäzen, weil er so lange blieb, wohl diese Nacht nicht mehr zurückkehren werde und mit Hülfe seines Roboobs sein Nachtmahl abzuhalten. — Jetzt geht dem Retrogenen ein Seelenfieber auf; er sucht den unruhigen Landsmann, macht ihm die bittersten Vorwürfe und zieht den leeren Wagen unter dem Troste nach Hause, daß er bis mal wenigstens die sieben Doppelschwestern gerettet. Ob der Mann wohl von seiner Schatzgräbermanie für alle Zeiten gehext sein wird?!

— Angestellte Gerichtsverhandlungen. Heute, Freitag den 16. November finden folgende Verhandlungstermine statt: Vormittags 9 Uhr Gerichtsamt Döhlen wider den Fleischer Carl Wilhelm Rörner in Deuben und den Bäckermeister Friedreich Wilhelm Börner in Niederhäslich wegen Diebstahl; 10 Uhr Gerichtsamt Wilsdruff wider Johanne Caroline v. Schöppen, Lebemann u. Gen. in Herzogswalde wegen Hochdiebstahl;  $\frac{1}{2}$  11 Uhr wider den Kaufmann Friedrich Julius Bligl hier wegen unerlaubter Selbsthilfe; 11 Uhr Privatlagsache des Gelehrten Carl Wilhelm Dahme hier gegen den Klempnermeister Carl Julius Schröder u. Gen. Vorsitzender: Gerichtsrath Evert.

— Tagesordnung der 1. öffentlichen Sitzung der 2. Kammer, Freitag, den 16. Nov. 1866. Vormittags 10 Uhr, 1) Registrandenvortrag. 2) Wahl der 4 ständigen Deputationen.

— Hauptgewinne am 9. Biegungstage 5. Classe 70. Königl. sächs. Landes-Lotterie.

30,000 Thlr. Nr. 42024.

20,000 Thlr. Nr. 9370.

5000 Thlr. Nr. 9948.

2000 Thlr. Nr. 23551.

1000 Thlr. Nr. 963 2819 9549 10196 11027 14368 16333

16857 17042 22469 24737 31218 34990 48802 55630 59521 60111

62040 69811 77416 78956.

400 Thlr. Nr. 1958 6148 7867 11900 21952 22243 22713

23465 31270 39922 44250 44806 53012 57573 61962 70365 71039

73737 75785 76830 77828 77835 77889.

200 Thlr. Nr. 1459 3045 6581 10025 13420 16120 21356

23683 30129 30417 31312 32935 35779 36731 38903 43023 45746

47459 49763 50239 52783 53625 53629 53118 54290 54839 56753

62607 62723 63061 65377 66198 66395 68228 69593 72760 73168

73631 74006 75100 75351 79103.

\* Neue Reklame. Der Gafetier Joseph Urban, Besitzer des Cafés Neu-München in München, verabreicht, nur um das Geschäft zu haben, 14 Tage lang unentgeltlichen Mittagstisch! Jedoch eine eben so originelle, als kostspielige Art, das Geschäft zu haben!

\* Der Hund, welcher die von dem Musikkorps bei in Königsberg stehenden 43 Regiments erbeutete österreichische türkische Pauke zieht, erregt noch immer großes Aufsehen. Der selbe begleitet die Kapelle nicht nur auf ihren dienstlichen Ausmärchen, sondern auch auf ihren Ausflügen in Concerten vor das Thor hinaus. Wird an Ort und Stelle die Pauke von dem Wägeln gehoben und der Hund ausgeschickt, so folgt dieser seinem Instrumente bis in den Concertsaal, nimmt, wie die „St. B.“ erzählt, dort ganz vorn auf der Orchesterbühne eine scheinbare Stellung Platz und schaut sich mit einer solchen Ruhe und Würde um, als ob ohne ihn das Concert gar nicht abgehen könnte, und findet auch in der That seine Bewunderer in nicht geringer Zahl.

Die am  
Sitzung  
verhandelt  
führte

an sich  
feste  
Vereinigung  
der  
Gesellschaf

200 Th  
Herrn  
dass er  
der Cir

für die  
Verbindun  
Bereit, w

Bernde  
auf der  
gesellt  
wichtige  
denn kann  
Burgle

zur Conserv

erfolgreichst  
haltung einer

NB. E  
der Räume  
Gesamtaus

Depots

Franz Ed  
Gehdel &  
sasse

Victor R

ein von den  
heits- und  
schönens, w  
empfehlen, a

G. H. Wi  
Zode's Co

G. B. Bell

Kleveig d

Eine, S  
medizinisches U  
len Herausgabe  
solen. Zu

Dic  
in Baden  
die sön

Sprecht

In Nr. 318 dieses Blattes findet sich ein Vermerk über die am 13. November a. o. stattgefundenen öffentlichen Gerichtsverhandlung, in welcher wegen angeblich von mir geäußerten Meinungsverschiedenheiten, welche Ihr Referent anführt, sind ungenau und entsprechen nicht dem Sachverhalte, weshalb ich Sie ersuche, gegenwärtige Berichtigung und Erläuterung in Ihr Blatt aufzunehmen:

Es ist allerdings in Wahrheit gegründet, daß ich den Denuncianten Herzog ein Bekennnis, nach dessen Inhalt er die an mich eingezahlten 200 Thlr. für den Fall zurückzuholen sollte, daß die ihm angebliche Hypothek im Betrage von 2000 Thlr. auf den Liebisch'schen Grundstücken nicht zum Eintrag gelangen würde. Dieses Bekennnis lautete:

"Hiermit bekenne ich, daß mit von Herrn Sigismund Herzog 200 Thlr. schreibe zwei hundert Thaler, für Rechnung des Herrn Liebisch mit dem Beimeren ausgezahlt worden sind, daß er gebuchte 200 Thlr. wieder zurückzuholen müsse, wenn der Eintrag der beim Gerichtsamte Döhlen eingereichten Urkunde über 2000 Thlr. nicht erfolgen könnte".

Robert Rudowsky.

Da jeder, der Augen zum Sehen hat aus dem Inhalte dieses Bekennnisses herauslesen mußte, daß es eine persönliche Verpflichtung meiner Seite nicht enthält, so griff der Denunciant Herzog zu folgender Manipulation:

Er ließ aus dem Bekennnis die Worte: „für Rechnung Liebisch“ weg und fügte der gegen mich angestellten Klage obiges Bekennnis in gefälschter Weise wie folgt, bei:

"Hiermit bekenne ich, daß mit von Herrn Sigismund Herzog 200 Thlr. schreibe zwei hundert Thaler, mit dem Beimeren ausgezahlt worden sind, daß er gebuchte 200 Thlr. wie-

Das reelle Mittel, das Ausfallen der Haare zu verhindern, ist die von mir seit 2 Jahren gesetzte und erfundene, ärztlich geprüfte, nervenstärkende

## Arnika-Pomade.

Bernigie der darin enthaltenen Pflanzenstoffe wirkt dieselbe so vortheilhaft auf den Haarwuchs, daß das Ausfallen verhindert und der neue Wuchs gestützt wird, daher allen Haarleidenden wahrhaft empfohlen werden kann. à St. 74 Ngr.

Augleich empfiehle ich meine neu erfundene

## Arnika-Seife

zur Conservirung und Belebung der Hautthätigkeit,

erfolgreichstes Mittel gegen vergelbte und abgestorbene Haut, sowie zur Erhaltung eines schönen Teints.

à Stück 5 Ngr.

NB. Zur Garantie der Rechtlichkeit obiger Artikel trägt jede Blüche auf der Rückseite meine Namensunterschrift, sowie jedes Stück Seife mit meiner Firma versehen ist.

Herrmann Backhaus, Cofseur in Leipzig.

Depots halten die Herren Kaufleute hier:  
Franz Schaal, Annenstraße 13. Schmidt & Groß, Hauptstr. 10.  
Schädel & Junghans, Schreibergasse 18.

Victor Neubert, Kreuzstraße 3. G. L. Beller, Landhausstraße 1.

## Tannin-Balsam-Seife,

eine von den Autoritäten der Medicin approbierte Universal-Gesundheits- und Schönheitsmittel zur Erlangung einer gesunden, schönen, weißen und weichen Haut. Hieron haben Lager und empfehlen à Stück 5 Ngr.: Arthur Rudolph, Pragerstr. 12.  
G. H. Meuse Nachfolger. Fedor Schoppek, Körnerstr. 14.  
Lode's Commissionsscomptoir. Julius Garbe, Sautznerstraße.  
G. L. Beller, Landhausstr. 1. Wilh. Spiegel, Marienstr. 24.  
Spiegel & Böck, Marienstr. 24. In Stein die Apotheke.

## Die Fallsucht heilbar!

Eine „Anweisung, die Fallsucht (Epilepsie) durch ein nicht medizinisches Universal-Mittel binnen kurzer Zeit radical zu heilen“ herausgegeben von Dr. F. Bröndhoff. Warendorf in Westfalen. Im Selbstverlage des Herausgebers, 1866, welche gleichzeitig viele Rücksichten und Dankeswürdigkeiten von glücklich Geheilten enthält, wird auf directe Franco-Bestellungen vom Herausgeber gratis und franco versandt.

**Dick's Wundersalbe**  
in Packen von 5, 24 Ngr. und 12 Pf. führen in Commission  
die sämtlichen Apotheken Dresdens.

Sprechstunden der Frau DR. MERZ  
für an Rückgraths-Berkrümzung und ähnlichen Leiden leidende Patientinnen jede Mittwoch und Sonnabend von früh 9 bis Abends 6 Uhr im Hotel de Russie.

Empfehlung eines vollständigen Wildlagers  
In Folge bedeutender Zusuhre von allem Wild, stelle von jetzt ab die allerbilligsten Preise.

W. Frohberg, Fleischergasse

Günz Mahagoni-Secretär ist  
zu verkaufen.

Das Nähere zu erfragen in der  
Fried. d. Blattes.

Doppelsteppsticharbeiten je  
der Art werden in und außer  
dem Hause schnell und gut gefertigt,  
auch ganze Ausstattungen übernommen,  
Holzholzgasse 6 part. bei

E. Uhlemann.

## Fortwährend kaufst

man alle Arten Tuch- und Leinwand-  
lappen, sowie neue Luchtfäße,  
Knochen, Papier, Mäuselatur u. s. w.

Badergasse 14.

Amalie Knoche.

Einkauf von Knochen, Hadern,  
Eisen und Metallgegenstände etc.

Bahnsgasse Nr. 3. Starke.

der zurückzuholen wülfe, wenn der Eintrag der beim Gerichtsamte Döhlen eingereichten Urkunde über 2000 Thlr. nicht erfolgen könnte.“

Robert Rudowsky und stellte in der Klage die Behauptung auf, daß ich ihm bei der Niederdrift ausdrücklich erklärt hätte, daß ich persönlich habe für 200 Thlr., wenn der Eintrag der von ihm gewünschten Hypothek nicht erfolgen sollte.

Auf Grund der in dieser Klagsache ergangenen Aktion und des darin befindlichen falschen Bekennnisses erhob Herzog nach erfolgter Eidesleistung Anklage wegen Meineides. Mein Vertheidiger Herr Advocat Richard Schanz beantragte Herbeischaftung des Originalbekennnisses und ließ, nachdem sich Herzog hiergegen mit der leeren Phrasé, er habe das Bekennnis verlegt, zu schämen versucht, in der Wohnung Herzog's zu Schandau Haushaltung vornehmen, wodurch das Original erlangt wurde.

Hierdurch war der Anklage Herzog's jeder halt genommen und gleichzeitig der Beweis geliefert, daß es den Herzog und seinen Helfern durch eine absichtliche Täuschung des Gerichts gelungen war, mich auf die Anklagebank zu bringen. Anlangend die Denunciation des Kohlenhändler Wohle in Potschappel, so ging aus dessen eigenen Aussagen hervor, daß er sich des Rechtsverhältnisses, in welchen ich zu ihm stand, gar nicht bewußt war und meine Person mit meiner Eigenschaft als Generalsbevollmächtigter Liebisch's nicht zu trennen verstand.

Dresden, den 14. November 1866.

Robert Rudowsky.

## 100 Franc Belohnung.

In der „Donaue“ wird morgen Sonnabend der vom Circus Renz her berühmte Rautschuhmann und Hercules Per-

terfess mit seinen beiden Cleven Vorstellung geben. Nach dem uns vorliegenden Bericht leidet diese Künster Unglaubliches; z. B. Herr Petersen in seinen Productionen mit einem enorm schweren Eisenstange. Obige Belohnung ist für Denjenigen festgesetzt, der letztere in gleicher Weise wie Herr P. zu handhaben vermag; in Köln haben sich über 50 Personen daran gewagt und keinem ist es gelungen, dieselbe auch nur zu erheben. — Wir dürfen hier also sicher keinen gewöhnlichen erwarten. — Die beliebte Soubrette Frau Götschfeld, der Tenorist Herr Lehmann und der Pianist Herr Schmidt vom „Schiller Schlößchen“ werden durch Concerte Vorläufe dem Programm angenehme Abwechslung bieten.

Dr. med. Neumann, prakt. Arzt. Fried. d. Bl. 8—10 U. B., 3—4 U. N. Für geheime Krankheiten jeder Zeit auf Bestellung; verl. Ammonstraße 29, port.

## Geld

in jeder Betragshöhe auf alle gute Blätter

Nr. 3. Klosterstraße Nr. 5. I.

## Die conc. Dresdner Leib-Aufstalt.

Expedition: 46, I. Pirn. Straße 46, II. borgt Geld in jeder Betragshöhe unter Direktion, auf: Waaren, Wertpapiere, Gold, Silber, Edelmetalle, gute Pelze, Ketten, Garderobe, Meubles, etc.

## Sächsische Champagner-Fabrik

(Leipziger Straße Nr. 8)

empfiehlt ganz zu halbe Flaschen Champagner besten Qualität.

## Altenburger

## Ziegenkäse

ist stets in dichter Ware zu haben bei

Friedrich Kießling, Johannisstraße

## Brauereiverpachtung

Die Brauerei mit Schönwirthshof in Lausa bei Dresden ist zu vermieten und baldig zu übernehmen. Näheres beim Besitzer.

W. Pfletscher.

Einen Metallschlagergebiss suchen

Hugo Müller, Wittenbergstr.

Für einen jungen soliden Herrn ist eine freundliche Schlaftasse mit Decke der Stube zu vermieten. Nähe Große Siegengasse 42, 1 Tr. mits.

## 25 Thlr.

werden auf eine Lebenspolice auf 500 Thlr. Garant, welche seit 14 Jahren besteht, auf ein halbjahr zu abbezahlt.

Günstige Offeren bitten man in der Fried. d. Bl. unter Nummer A. K. 26 abgeben zu lassen.

Gicht-Wolle, anerkannt bestes Mittel gegen Rheumatismus etc. empfiehlt E. Rosbach, Schloßstraße 17, gegen dem Königl. Schloß.

Bei Parfümerie Fabrik, Schloßweg 16, finden sofort 2 Mädchen, welche schon in dieser Branche gearbeitet haben, bei gutem Lohn anbaudende Beschäftigung. Näheres im Comptoir dabei.

Schöpfesfleisch à Pf. 25 Pf. von ausgewählter Güte verkauft

H. Jentzsch, Camenziserstr. Nr. 16.

Feinstes schlesische Gebirgs-Butter empfiehlt billig Richard Schindler, am See 6.

Modelle, Zeichnungen Schablonen werden von Metall ausgeschmiedet. Jülichhofplatz 14c. Franz Lippert

Raffia Rüböl, à Pfund 45 Pf.

Prima Petroleum, à Pf. 42 Pf.

Prima Photogen, à Pf. 42 Pf.

Prima Solaröl, à Pf. 32 Pf.

bei 10 Pf. billiger, empfiehlt Gustav Sickert, gr. Brüdergasse 33.

## Gesuch.

In ein größeres Geschäft wird in den Betrieb ein mit der Feder gewandt. in Schlesien, ca. 80 Morgen, ist später Mann gesucht, der zugleich eine 3000 Thlr. bei der Hälfte Anzahlung Crution von 150—200 Thlr. stellen zu verlassen. Adressen von Refectans kann. Wer bittet man unter F. Nr. 20 in der Fried. d. Bl. niedergelegen. Fried. 6, franco erbeten.

## Ein Gut,

## Für Radeberg und Umgegend

habe das alleinige Lager

des üchten

G. A. W. Mayer'schen

## Brust Syrup

aus Breslau

Alfred Thieme.

Verlag von Fr. Aug. Coppel

in Sonderhausen.

In unterzeichnete Buchhandlung ist

zu haben:

## Das Buch der Toaste.

Eine Sammlung von Trinkpräparaten, Tischreden und Tischliedern, wie auch Antworten auf ausgetragene Gesundheiten. Von Fr. v. Sydow. Neu bearbeitet von Friedr. Mayer. 8te verb. u. verm. Aufl. 15 Sgr.

\* \* \* Nach kaum zwei Jahren ist vom Toastbuch schon wieder eine neue Ausgabe erschienen. — Die neue Ausgabe enthält 393 Nummern und ist durch 94 neu hinzugefügten Trinkpräparaten möglich geworden, nicht bloss die Auswahl von Toasten für ein u. derselbe Gelegenheit, sondern auch den Kreis der Gelegenheiten selbst, bei welchen Toaste aufgebracht werden, zu erweitern. — Wir können das Büchlein auf das Angelegenste empfehlen.

Woldemar Türk's Buch-

handlung, Altmarkt im Rathause.

## Möbel

neue u. gebrauchte, in großer Auswahl, solid und gut gearbeitet, von Eichebaum,

Mahagoni, Kirschbaum u.

gewöhnlichem Holze, dergl.

Gaukens, Divans, Gau-

teulis, Sofas, Ottomane,

Vorster. u. Mohrsthüle, Ma-

trachen, Spiegel, empfiehlt

unter Garantie zu billigsten

Preisen. G. Ritter,

Elbberg Nr. 1b.

Gin kleines completes Dampfmaschin-

en, womöglich mit Kessel, wird

zu kaufen gesucht. Adressen mit Preis-

angabe sind in d. r. Exp. d. Bl. unter

Dampfmaschine

niederzulegen.

Gedichte, Gedichte: Roseng. 23. II.



## Salle de Basch.

Im Gewandhausgäule 1. Etage.

Herrn Freitag den 16. Novbr. Abends und alle folgende Abende 7 $\frac{1}{2}$  Uhr große Vorstellungen auslauter Pantomime, Magie und Optik, sowie Geister- u. Gespenster-Erscheinungen von Prof. J. J. Bösch.

Preise: numerirter Stuhl 20 Ngr., 1. Platz 10 Ngr., 2. Platz 5 Ngr., Galerie 2 $\frac{1}{2}$  Ngr. Familienbillets zu den numerirten Stühlen 4 Stück 2 Thlr. und 1. Platz 4 Stück 1 Thlr. sind in meiner Wohnung, Kreuzstrasse Nr. 3 erste Etage, von Morgens 10 Uhr bis Nachmittags 2 Uhr zu haben. Alle Billets gelten nur zu der Vorstellung, für welche sie gelöst werden. Eintritt 6 $\frac{1}{2}$  Uhr. Anfang 7 $\frac{1}{2}$  Uhr.

Anfang 4 Uhr, ohne Tabakrauch. Restaurant ohne Tabakrauch.

## Königl. Belvedere

der Königl'schen Terrasse.

Großes Nachmittagconcert ohne Tabakrauch von der Laade'schen Capelle

unter Direction des Herrn Musikkonductors Gustav Krause und fünfstes Auftreten des Posauenen-Virtuosen Herrn F. A. Böhme, Stabtrompete im R. S. Artillerie-Regiment und des Trompeten-Virtuosen Herrn F. Wagner, Stabtrompete im Königl. S. Gardereiter-Regiment.

### Concert-Programm.

Characteristischer Marsch, v. Fr. Schubert. Tempo di L. Bohme. Ouverture zu „Traviata“, von Verdi. „Die Ahnen“, Lied von Kaiser, Solo für Concert-Piolla, von Peplom, vorgesetz. von Posauenen, vorgesetz. v. P. Stabtrompete Fr. Wagner. Introduction a. d. Zauberflöte, v. Mozart. Variation für Trompete über ein Thema aus „Capuletts“, komponirt v. vorgesetz. von Herrn Stabtrompete Fr. Wagner. Ouverture zu „Lobosia“, von Cherubini. „Lebenwoh“-Fantasie für Posauene, komponirt v. vorgesetz. auf Verlangen von Herrn Stabtrompete Fr. Wagner. Noch ohne Dornen, Walzer v. Strauss. „Wie schön bist du“, vorgesetz. v. P. Stabtrompete Fr. Wagner. Ouverture zur „meisten Dame“, v. Boieldieu. „Kris aus „Stadt mater“, von Rossini. Posauenen-Solo vorgesetz. von Herrn Stabtrompete Fr. Wagner.

Anfang 4 Uhr. Ende 7 $\frac{1}{2}$  Uhr. Entrée 5 Uhr. Morgen groß & Einführungskonzert Anfang 6 Uhr. J. G. Marschner.

**Das Handschuh- & Cravatten-Lager von C. F. Günschel**

befindet sich jetzt

**Nr. 1 Seestrasse Nr. 1**

und empfiehlt alle Sorten Handschühe und Cravatten, das Neueste in Shawls und Tüchern, elastischen Tragbändern, Knie- gürtern &c. zu den billigsten Preisen.

Garnkästen à Dutzend von 3 Ngr. ab, Briefcouverts, Stahlfedern und Hälter, Bleistifte, Siegellack, Photographic-Rahmen u. alle Schreib- u. Zeichnungsmaterialien empfiehlt zu billigen Preisen

**J. G. Marx,**

1 Scheffelgasse 1.

Die Herren Wieberverkäufer erhalten Rabatt.

## Ausverkauf.

Um einen großen Theil meines nur aus sollden Stoffen bestehenden Lagers zu räumen, habe ich von jetzt bis Ende dieses Jahres einen

## Weihnachts-Ausverkauf

öffnet, und befindet sich darunter:

ca. 500 Roben Alpacca-Barège,

Robe anstatt 5-8 Thlr. für 3-4 Thlr.

ca. 800 Roben Lustre,

Robe anstatt 4-10 Thlr. für 2-5 Thlr.

ca. 600 Roben Papelines, Purpelaines &c.

Robe anstatt 8-15 Thlr. für 4-7 Thlr.

ca. 300 Roben Jaconas & Organdys,

Robe anstatt 6-7 $\frac{1}{2}$  Thlr. für 3-4 Thlr.

ca. 400 Roben buntseidene Kleiderstoffe

neuer eleganter Dessins.

Robe anstatt 18-30 Thlr. für 10-15 Thlr.

sowie eine reichhaltige Auswahl von

Shawls & Tüchern

zu 2-6 Thlr.

**Wilhelm Bussius,**  
Neustadt-Dresden, 3 Hauptstr. 5.

Mein Lager von Gewürz-Oel

befindet sich von jetzt an bei Herrn

**Herrmann Weise,** Schloßstraße,

und nicht mehr wie bisher bei Herrn Friedrich Geissler, worauf ich meine wertvollen Kunden aufmerksam mache.

Dresden, den 15. November 1866.

**Heinrich Müller,**  
aus Leipzig, Gewürz-Oel-Fabrikant.

## Öffentlicher Dank.

Ein edler Menschenfreund hat der Gemeinde Nickern 1000 Thaler für Schulwesen testamentarisch bestimmt. Die Vertreter dieser Schulgemeinde halten es daher für ihre Pflicht, ein Wort des Dankes und der Anerkennung auch öffentlich für diese edle That auszusprechen. Nehmen Sie, lieber Herr Braumeister Dietrich, der Sie in Erinnerung der früher unter uns verlebten Jahre uns einen solchen schönen Beweis treuer Anhänglichkeit und ununterbrochener Liebegemeinschaft gegeben haben, das schwache Wort des Dankes wohlwollend und nachdrücklich an.

Wohl wissen wir, daß solche Veröffentlichung Ihrer hochherzigen Begeisterung nicht Ihren Wünschen entspricht. Jedoch um Denkt will, die sich mit uns von Herzen freuen werden, daß es in letzter Zeit noch Männer gibt, welche zum Wohle der Gemeinden und zum Segen der Schule mit Thaten der Liebe einstehen, lassen Sie es immerhin geschehen, daß die Runde von Ihrer hochherzigen Denkungsweise in die Öffentlichkeit bringt Gott wolle Ihnen für Das, was Sie an uns erhalten haben, an der Seite Ihrer gleichgearteten Götter einen ungetümlichen Lebensdienst schenken und eins aus Ihrer edlen Viehsoot eine reiche Segensrente für unsere Kinder und Kindeskinder aufgehen lassen.

Nickern, den 25. October 1866.

## Die Schulgemeinde.

## II. böhmisches Bier

(Bodenbach) à Glas 1 $\frac{1}{2}$  Ngr.

Herrn Schweineknödel mit Klößen empfiehlt Moritzallee und Umlaufstraße. H. W. Götz.

## Straussfedern

eigener Fabrik zu sehr billigen Preisen,  
**Hutfaçons**

in Spahn und Tüll

Ostra-Allee 1 im Thurmhaus.

Hierdurchtheile ich den Freunden der Stereoscopie auf's Neue mit, daß ich mein großes Lager älterer und neuerer stereoskopischer Bilder mit und ohne Apparat verleihe und zwar 50 Stück auf 8 Tage für 5 Ngr. ohne, für 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. mit Apparat.

**H. Schöppf,** Moritzstraße Nr. 8, Stadt Frankfurt.

## Bod's Buch in Seften 7. Auflage.

Die sechste 12,000 Exemplare starke Auflage des schon bei seinem ersten Erscheinen mit allgemeinem Willkommen begrüßten Werkes:

**Das Buch vom gesunden u. frischen Menschen**

von Dr. Carl Ernst Bock,

Professor der pathologischen Anatomie in Leipzig.

Mit 73 seinen Abbildungen.

ist vergriffen und die 1. Lieferung der siebenten Auflage, deren Wert durch bedeutende Vermehrung und zeitgemäße wissenschaftliche Verbesserungen noch erhöht wird, ist soeben erschienen. Die Ausgabe derselben erfolgt wieder in 7 Lieferungen. Der Subscriptionspreis jeder Lieferung von 6-7 Bogen ist nur 7 $\frac{1}{2}$  Ngr., wofür auch der wenigst Bemittelte im Stande ist, sich diesen Helter in der Noth nach und nach anzuschaffen.

Leipzig, im Nov. 1866. Die Verlagsbuchhandlung v. Ernst Reitl. Vorwärtig in der Bach'schen Buchhandlung, Neustadt-Dresden, Hauptstrasse 26, gegenüber dem Hotel zum Kronprinz.

**Concessionirte Allgemeine Leih-Anstalt**

Breitestrasse Nr. 19, 2. Et.

Geöffnet: von früh 8 bis Abends 7 Uhr.  
Standgeber werden einzeln, nicht in Gegenwart Anderer abgetestigt.

**S**chmuckgegenstände in dem neuesten Genre, als ächt vergoldete lange und kurze Westenketten in Talmi und in Compositionsmetal (dem Gold am ähnlichsten), Brochesketten, schwarze parfümierte Halsketten, Manschetten- und Chemisettenknöpfe, Tuchnadeln, Chignon-Hämme, Armbänder, Broches, Ohrgehänge, Kreuze, Compas, Hutagraffon, Medaillons, Fingertringe, Gürtel u. Gürtelschlösser, Etuisreifen &c. in großer Auswahl zu billigen Preisen bei

**H. Blumenstengel, Galeriestr. 17.**

**Gummischuhe,** franz. beste Qualität, für Herren, Damen und Kinder in Auswahl billig bei **A. Häberl** Nr. 4 Marienstraße u. Antoniplatz Nr. 4.

**Auction.** Montag den 19. November des Neugasse Nr. 3 naßbenannte übercomplete und ausrangierte

**Wein- und Essig-Gefäße,**

als: eine Anzahl neue frischabgezogene Bordeaux-Eydhoff, 18 Stück ovale Weinküsse von 2 bis 4 Fach Inhalt, 8 Stück Weingeschüsse à 7 Eimer, 22 Stück Bergl 12 bis 16 Eimerstück, 12 Stück Essig Gefäße von 8 bis 15 Eimer Inhalt, ferner eine Parthe Fahnden und Bodenfüllen, sowie 30 Stück Fensterläden durch mich verkauft werden.

**A. G. Oehlschlägel,** Auctionator.

## Besten Gasöther,

deutsches amerikanisches Petroleum, prima Photogène, Paraffinölkerzen u. d. Solardöl empfiehlt zu billigeren Preisen bei den handelt vorzüglicher Qualität

**H. G. Anauth,** Scheffelgasse Nr. 4

Sofort Weizengräber beliebbar Sift Weizengr. halber eine Wohnung in einer Nähe von 2 Stuben, 2 Räumen u. all m. Zubehör: Wagnitz 64.

Gern das neue Jahrzehnt 1867 zu einem Preis gebaut, für 85 Thlr. ein Pianino 60 Thlr. ein Flügel 36 Thlr. mehrere Schreibtische, Kleider-, Waschsekretariate, eine Stagere, 2 Kommoden, einige Tische. Bestellen, gute Gebrauchte, neue Damen- und Kinderkleidung sind nur billig im Handelsgeschäft Schößergasse Nr. 21 erste Etage zu verkaufen.

Gut läufiger Bäcker sucht Stellung in Groß- oder Weißbäckerei. Röhren an der Höhe 17 preis.

## Eiserne Bettstühlen:

Nannenstraße 6, Stadt Wurm

Neue sowie g. tragene Winterschuhe und Hosen sind billig zu verkaufen:

**Abendgasse Nr. 20**  
2. Etage rechts.

Großes Lumpenw. wird geführt auf ausdauernde Arbeit, welcher auf sein und regulär arbeiten kann.

Nächstes große Siegelgasse Nr. 24 part in Dresden.

Gut junger Mann, welcher im Rechnen und Schreiben bewandert ist, sucht eine Stelle als Expedient oder Buchhalter.

Offerten bittet man unter H. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gut Frau ein aus anständiger F. wie möglich bei einer einzelnen Dame kost und kostlos.

Werkzeug mit Breitansage und H. S. in der Exp. d. S. abzugeben.

Gegen Frost, außer vorangegene, rauhe Haut gibt es nichts Besseres als:

**Glycerin,** flüssig, 2 $\frac{1}{2}$  und 5 Ngr., **Glycerin-Coldcream,** 7 $\frac{1}{2}$  Ngr.,

**Glycerin-Seife,** das Badet 3 Stück 7 $\frac{1}{2}$  Ngr. empfiehlt in besserer Qualität

**Carl Süß,** Parfumeur, Seestraße 1, gegenüber der Bahnhofstraße. Lager in Neustadt bei C. G.

Clin ist, am Markt.

Gut Kaufm. wird zu leichter Arbeit in Dienst gesucht. Nähe Brüderstraße 6 part.

**Eine Wäschmangel,** nur kurze Zeit im Gebrauch, sieht Verhältnisse halber zum Verlauf Paradiesmühlestrasse 1 b.

## Mühlen-Verkauf.

Eine Mühle mit einem Rad von 19 Schuh vollständig lebenden und leblosen Jawort, massiven Gebäuden, 3 Mahlgängen. Amerikaner mit aushaltender Wassert. nebst Dampfkraft, c. 4 Stunden von Dresden, die ich beauftragt zu verkaufen.

Auch würde ein Kessels mit einem Einlage-Capital von 5000 Thlr. erwünscht sein, welcher bloß den Wassertrieb zu betreiben hätte.

Hierauf interessante erfahrene Rä. im Agentur Comptoir von C. W. Günther in Dresden groß. Schiebestr. 18 2.

Blousonhemden werden noch Mass schnitt und billig gefertigt Scheffelgasse 3 u. 4. Et.

Gut Wasch und ist billig zu verkaufen in Strehen 41. 2. Et. Gummitaschenpräparaten u. Gummitaschenpräparatungen in der Verkaufsstelle.

die Schönheit  
für Ansicht  
in jedem Da

W

und erlaube

schw

und

Alpa

bedeu

quo

Poll

Die

Comptoi

Haupt-Nie

Niederlage

empf

# Das Schaustück Mariascheiner Braunkohle,

Die Schönheit dieser vorzüglichen Kohle deutlich veranschaulichen, liegt heute und folgende Tage in unserem VI. Comptoir: Neustadt, Baubnerstraße im Neupfischen Garten; zur Ansicht aus.

Bestellungen auf Braunkohlen, Steinkohlen und gesp. Holz

in jedem Quantum werden von unseren Comptoiren und jedem rothen Dienstmann zur sofortigen Ausführung angenommen. Tarife gratis.

**Direction des autoris. Dienstmanns-Instituts „Express.“**

Wegen Geschäftsvoränderung empfehle ich mein aus nur neuen, soliden und preiswerten eingekauften Stoffen bestehendes:

## Manufactur- und Modewaaren-Lager

### Gänzlichen Ausverkauf

und erlaube mir unter Hinweis auf nachstehendes Preisverzeichniß das geehrte Publikum auf die Gelegenheit zu billigen Einkäufen aufmerksam zu machen:

**Französische brochirte Long-Châles.** anstatt 20 bis 40 Thlr. für 15 bis 30 Thlr.

**Mantel u. Paletots für Damen u. Kinder.** sowohl in Sommer- als Winterstoffen ganz bedeutend unter dem reellen Preis.

**Gros Persan,** Elle anstatt 1 1/2 Thlr. für 1 Thlr. 5 Rgr.

**Vopeline,** Elle anstatt 12 bis 15 Rgr. für 9 bis 11 Rgr.

**Alpacca Mohair,** Elle anstatt 11 bis 15 Rgr. für 8 bis 11 Rgr.

**bedruckte Lustres,** Elle anstatt 10 u. 12 Rgr. für 6 1/2 bis 8 Rgr.

**quarzi-te Lustres,** Elle von 4 1/2 Rgr.

**Poil de Chèvre,** Elle von 24 Pf. an

**Glanz Mozambique,** Elle 8 und 9 Rgr.

**echt französische Tucconas,** Elle 4 bis 5 Rgr.

**" do. Organdys,** Elle anstatt 10 bis 13 Rgr. für 7 bis 9 Rgr.

**Unterrockstoffe,** Elle von 4 1/2 Rgr. an.

**Unterröcke mit Ranten** anstatt 3 1/2 Thlr. für 2 1/3 Thlr.

**Möbel-Cattune,** Elle von 3 1/4 Rgr. an.

**Wäntel- und Jackenstoffe,** Elle von 12 1/2 Rgr. an.

**F. R. Seller.** Schlossstrasse Nr. 8  
(Stadt Gotha).

## Die Bier-Gross-Handlung von Clemens Borsdorf,

Comptoir: Wiesenthaustrasse Nr. 9, Ecke der Jägerhofgasse (Neustadt-Dresden).  
Haupt-Niederlage von Bieren der Leitmeritzer Bierbrau-Gesellschaft „zum Elbschloss“, Niederlage von Bieren der Freiherrlich von Eucher'schen Brauerei zu Nürnberg, empfiehlt ihr Lager von acht böhmischen und acht bairischen Bieren, in Originalgebinden und abgezogen bis zum

1 Eimer, sowie auf Flaschen.

**Leitmeritzer Bock-Bier,** pro Eimer = 60 f. R. **6 Thlr.** — 1 Dbd. Flaschen 12 Thlr.

**Leitmeritzer Lager-Bier,** " = 60 f. R. **4 Thlr.** — 1 " " 12 "

**Culmbacher Export-Bier,** " = 68 f. R. **5 Thlr.** — 1 " " 14 "

**Nürnberger Export-Bier,** " = 72 f. R. **6 Thlr.** — 1 " " 14 "

Die Flaschenpreise verstehen sich für Dresden frei ins Haus und einschließlich 14 Rgr. Flaschenreinlage.

**Reitbahn**

Schützenplatz 3.  
zu einem Winter-Reit-Curs, der jeden Dienstag und Freitag in geschlossener Bahn bei Gasbeleuchtung Abends 1/2 bis 1 1/2 Uhr stattfinden soll, lädet hiermit ganz ergeben ein.



Grasselt & Schwender,  
Schützenplatz 3. Stallmeister.

für Damen und Mädchen von 15 Rgr., neueste  
Jacobs und beste Qualität:  
Ostra-Allee Nr. 1 im Thurmbau.  
Getragene werden modernisiert.

## Filzhüte

### Heute

beginnt mein diesjähriger

## grosser Weihnachts-Ausverkauf,

unter:

seidene Gravotten, schon von 5 Rgr.,  
1/4 große Tücher, von 1-1 1/2 Thlr.,  
wollene Kopftücher, à 11 Rgr.,  
Herrentücher & Shawls, schon von  
6 Rgr. an u.

Rester zu Verlustpreisen.

Ihnen kann diesen Ausverkauf der reellen Waare besonderer Preiswürdigkeit wegen  
stets empfohlen.

**Gäßergasse 3.**

**Rudolf Ernert.**

## Fabrik und Magazin

aller Arten Bruchbandagen, Nabelbinden, elastische Leibbinden, Suspensorien, elastische Binden und Compressionstrümpfe, gegen Krampfadern und Geschwülste, Waschlinen und Apparate für Orthopädie, Chirurgie und Krankenpflege, Jeffreysche Respiratoren, Gehörapparate u. c. **Chirurg. Gummiwaren**, als Luft- und Wasserblasen, Gärbeutel, Harnrecipienten, Herzflaschen, wasserdichte Unterlagen, Stechdecken, Württeringe und Vorfallbandagen, dünne Baderohre, Katheder und Bougie, Saug- und Brusthülsen u. c. **Spritzen, Douchen, Selbstklistrier, Irrigateurs, Clysopompe** verschiedenster Arten in Zinn, Gummi, Glas, Metall oder Kautschuk, sowie alle in dies Fach einschlagende Artikel zu billigsten Preisen empfiehlt

**M. H. Wendschuch.**

Bandagist und Mechaniker, Marienstraße 5 im Portikus.

NB. Bestellung nach Maß sowie Reparaturen werden schnellstens ausgeführt. Den Damen ist meine zu Diensten, in Wohnung Liliengasse Nr. 9 erste Etage.



## Robert Süßmilch's

berühmte und frisch: **Ricinusöl-pomade, Toilette- und Zahnselze**, welche von Jahr zu Jahr mit einer immer grösseren Anerkennung bis weit über Deutschlands Grenzen erfreut, ist in Dresden sehr frisch in folgenden Niederlagen zu beziehen:

**Hermann. Roch.** Altmarkt 10.

**J. Herrmann.** am Übergang.

**A. Melzer.** Dittmarallee 40 u. Voigtweg.

**Osc. Schauer.** Fohnap. 16.

**Al. Hermann.** Schäferstr. 66.

**W. Koch.** Antonistraße 5.

**F. E. Böhme.** Dippoldiswalderpl.

**A. Zestermann.** Schloßstraße 5.

**J. Dürmier.** Haarmühle 8.

**Jul. Fischer.** Feindandsplatz.

**C. Haselhorst.** Weißeritzstraße 21.

**A. Krull.** Hohlschuhm., Sporerg.

**A. Schwerdtgeburth.** Rothenstr. 67.

**H. Thamm.** Voiss. gr. Schieb. 3.

**T. F. Seelig.** Vari. Höh. Seest. 5.

**A. Gutte.** Weinhofstraße 1.

**J. Dürmier.** Haarmühle 8.

**Ernst Kaiser.** Johannist. 8.

**W. Rehfeld.** Buch. Haarmühle 19.

**C. Haselhorst.** Weißeritzstraße 21.

**Hauptdepot** Hoh. Weißeritz 6 part.

**Pirna.** Firma: Gebrüder Süßmilch.

## Rathskeller-Verpachtung.

Die hiesige Rathskellervirtschaft soll

Donnerstag den 27. December d. J.

Vormittags 11 Uhr

auf hiesigem Rathause antritt an den Meistbietenden, jedoch mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietanten, vom 1. April 1867 ab auf sechs Jahre verpachtet werden.

Pachtliebhaber werden daher eingeladen, sich am vordachten Tage auf hiesigem Rathause einzufinden, über ihre Person und Vermögen sich auszuweisen, ihre Werte zu eröffnen, sodann aber nach Besinden des Pachtabschlusses sich zu gewähren.

Die Pachtbedingungen, welche von heute an in der Wohnung des unterzeichneten Bürgermeisters zur Einsicht bereit liegen, können auf portofreie Zuschriften und gegen Bezahlung der Schreibgebühren abschriftlich mitgetheilt werden.

Strehla a. d. Elbe, am 10. October 1866.

Der Stadtrath.

Schreiber, Begr.

## Oskar Renner,

Marienstraße Nr. 22, Ecke der Margarethengasse,  
hält Niederlage von

## Leitmeritzer Bier,

à Krügel 15 Pf.

## Böhmisches Bier.

## Eisendraht,

Oberschl. Walz- & Schmiedeisen,  
Quintos, Falzplatten, Rosse u. c.

empfiehlt billig

## Kretzschmar's Sohn,

Zwingerstraße.

## Rampeschestr. 16.

Wesser und Scheeren von bekannter Güte zu den billigsten Preisen  
empfiehlt Moritz Kunde, Rampeschestr. 16.

## Polstermöbel und Rohrstühle,

Schiffsgasse 1 zweite Etage, im Hause des Herrn Conditor Trevy, empfiehlt in großer Auswahl zu billigen Preisen

## Carl Keller, Stuhlfabrikant

in Rabenau.

## Herraths-gesuch

Ein junger gebildter Beamter, auch Grundbesitzer, nächst einem Gehalt von 1000 Thlr., von angenehmem Aussehen und gutem Charakter, sucht auf dem schon oft mit Glück betretenen Wege die Bekanntschaft einer jungen hübschen Dame zu machen, von ebenfalls höchst liebenswürdigem und verträglichen Character, mit einem Vermögen von 10—15000 Thlr., welche auf dem Grundstück sofort hypothetisch eingetragen würden.

Junge Damen, die gekommen sind die Bekanntschaft eines hochsoliden jungen Mannes zu machen und in einem glücklichen Ehestand treten wollen, werden höchst gebeten, der unter D. L. C. 89 in der Exposition d. St. nichtzulässigen Discretion zu Ehrenache.

## Geld sofort

auf Waaren, Gold, Silber, Uhren, Münzen, Garde robe, Post, Verlust, Möbel u. s. w.

Palmstrasse 20. II

**Getragene Herren- u. Damenkleidungsstücke vorzüglich Winterröcke und Hosen, Ketten und Wäschewerden zu höchsten Preisen gelauft gr. Kirchgasse Nr. 2 zweite Etage.**

**O P E R A T I O N S F R E I T E I L I C H E R R E N , P I N C E - n e z .**  
Vorquetten in großer Auswahl  
von Carl Lehmann,  
Medienstrasse 10.  
16 Moritzstrasse 16.

**Einkauf**  
von Habern, Knöchen, Weinflaschen, Maculatur, getragenen Kleidungsstücken, alten Stiefeln u. s. w.:  
Hauptstraße 2.  
Eingang Heinrichstraße.  
Wichter Magdeburger

## Sauerfohl

à 1 Rgt. pro Pfund.

**A. Kau mousi,**  
(altes Geschäft). Gewandhausstraße.  
Beste eys attiszte Mexicanische

## Vamille

à 10 Pf. und 6 Rgt.,  
a Schote 25 und 10 Pf.  
schwarze und grüne

## Thees

empfiehlt

**Ernst Ludw. Zeller,**  
Landhausstraße 1.

**S Altmannstrasse 8**

**H. Leistler,** Hutfabrikant, empfiehlt zu soliden Preisen Cylinder engl. u. franz. Form von 1 Thlr. 25 Rgt. bis 4 Thlr., weiße u. geleiste unverwüstliche Filzhüte in allen Farben u. Größen, **Damen-** u. Kinderfilzhüte, Filzwaren, als: Schuh Stiefeln, Galoschen, Pantoffeln, Söhlen &c. Alles eigene Fabrikate Modernisten von Herren u. Damen häuten. Einlauf von Hosenfellen.

## Meliss-ycup

à Pfund 17 Pf.

**Zuckersyup** à Pfund 20 Pf. eingesott. Preiselbeeren, à Pf. 2½ Rgt., sehr stark u. süß.

## Psalmus

Hier, à Pf. 2½ Rgt.,

Linsen, à Pf. 16 Rgt.,

## C. b en g r ü n u gelbe

14 Rgt.,

Ricke u. Grautchen, Pf. 20 Pf.

## Albert Herrmann,

große Brüdergasse 12 zum Abend.

## Achtung!

Echte Harzer Ra orientögel sind angekommen direct aus Andreesberg, die Liebhaber werden ausmetzen gemacht daß es gute Bögel sind. Webergasse 16 in Stadt Weißig, 3 Et. Nr. 18.

**Schlameicher's Kneu.**

## Herraths-Gesuch

eines rechtlichen, wohlgebildeten jungen Mannes, bis jetzt Kaufmann u. habhaft; beselde möchte eine Frau, welche ihm ca. 3000 Thlr. Vermögen — davon die Hälfte zur Verwendung in's Geschäft disponibel — zugebent. Bedingung ist im Alter von 22 bis 26 Jahr, einfacher, liebenswürdiger Charakter, ein erster Sohn zu treuen, das rechte Eheglück bildet der Pflichterfüllung. Von äußeren Vorzügen wird absehen. Da der gerade Weg leicht der beste, so verübt man ich anonyme Zuschriften und ähnliche Personen, bitte um vertrauliche Anfrage. — Anfang 6 Uhr. Ende nach 10 Uhr. Sonnabend, den 17. November. Mein Sohn, — Die nächsten Verwandten.

Mahnhaften, Schnittzeichnungen, Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt. Ostro-Allee 16, 4. Etage.

**H. M. 22—26**  
zur Beschreibung an die Expedition dieses Blattes.

**Poynisches Mastjammelsteich,**  
h. Rdt. 3 Rgt., empfiehlt Carl  
Fehlein, Fleischermeister, Königsgasse  
benedict 29. VI. — vis Hammertdiene

## Nur

**21b. Freib. Platz 21b.**  
**20000 Ellen Poils**

(Glauchauer Kleiderstoffe)  
höhe Qualität, dauerhafte Ware zu  
3½ und 1 Rgt. die Elle.

Uhr. 9 das Stück à 72 Verl. 62

**Robert Bernhardt,**  
nur

**21b. Freib. Platz 21b.**  
part. und 1. Etage.

Ein kluger Mann, welcher als Soldat aus dem Feldzuge zurückgekehrt, und dessen Solidität und treuhafte Würdelichkeit von seinen Vorgesetzten beglaubigt werden kann, sucht einen Dienst als Mattheiter oder sonstige Beschäftigung. Adressen mit "Mattheiter" bei drittem man in der Exposition d. St. niederschicken.

**Meliszucker,** à Pfund 44 Pf.

im Brode Pfund 42 Pf.

**Melis** gemahlen, Pfund 30 Pf.,

gelb. Farin, Pfund 36 Pf.,

**Camp. Coffee,** 75 Pf.,  
s. g. darüber, Pf. von 80 Pf. an

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12, im Adler

**Frisch. Möhrich** à Pfund

bei 5 Pf. 36 Pf. und in Gefäßen von 1/8, 1/4, 1/2 u. 1/3 Unzen billiger, Brab. Sardellen, à Pf. 6 Rgt.,

Marinierte Heringe mit Früchten à Stück 15 Rgt.,

Kräuter-Anchois, à Pf. 40 Pf., Rümmel-Röfe, à Pf. 40 Pf.,

Schweizer-Kräuter-Röfe, 6 Pf.

**Prima Emmenthaler Röfe, 80 Pf.**

**Albert Herrmann,**  
große Brüdergasse 12 zum Abend.

—

**beurkraute Solldaten.**

Auf dem Mittergasse Jägerdorf bei Rosien wird ein Hausholdt geführt. Dasselbe hat das Weden der Beute zu befolgen und muß mit landwirtschaftlichen Arbeiten vertraut sein.

Uhr. 60 Thlr. Abreise nach Dresden oder persönlich. Vorst. 17. November. Nachmittags in Dresden, 14. Stunde im Rahmen.

**Meliss-ycup** à Pfund 17 Pf.

**Zuckersyup** à Pfund 20 Pf.

eingesott. Preiselbeeren,

à Pf. 2½ Rgt., sehr stark u. süß.

**Hier,** à Pf. 2½ Rgt.,

Linsen, à Pf. 16 Rgt.,

C. b en g r ü n u gelbe

14 Rgt.,

Ricke u. Grautchen, Pf. 20 Pf.

**Albert Herrmann,**

große Brüdergasse 12 zum Abend.

**Achtung!**

Echte Harzer Ra orientögel sind angekommen direct aus Andreesberg, die Liebhaber werden ausmetzen gemacht daß es gute Bögel sind. Webergasse 16 in Stadt Weißig, 3 Et. Nr. 18.

**Schlameicher's Kneu.**

**Getragene Herrenkleider**  
werden stets gelauft sowie als Fahrt gegen neue mit angenommen, welche auf Verlangen nach Maß gefertigt werden:

**grosse Schiessgasse 8.**  
VII. Etage.

**M**ahnhaften, Schnittzeichnungen, Einarbeiten aller Damengarderobe wird in wenig Stunden gründlich gelehrt. Ostro-Allee 16, 4. Etage.

**Corsetmagazin**  
Seine amerikanischen Corsets und etliche Wäsche eigene Fabrik amüsant in großem Ausmaß. Hause v. A. Conrad.

**Heimstrasse 21.**  
Mittwoch, Samstag, Sonntag 7 Uhr. Ende 9 Uhr.

**Brettes Theater.**

**Wielandstrasse 1.** Etage.

**Freitag, den 16. November:**

**Zum 1. Rok:**

**B**um 1. Rok:

**Die Wielandstrasse 1.** Etage.

**Die Wielandstrasse 1.** Etage.